

Hans Grasberger

Dichtung und Wahrheit

[aus dem Zyklus »Unter dem Halbmond«]

[= Neufassung des Sonnets »Der Moslem ruht im kühlen
Prunkgelasse« von 1864]

(1873)

- 1 Der Moslem ruht im kühlen Prunkgelasse,
 Das süße Wohlgerüche leis durchwallen;
 Die Sandelperlen sind der Hand entfallen,
 Denn Leila naht mit heller Mokkaasse.
- 5 Den Tschibuk reicht, die schlanke, lilienblasse
 Zuleika dar, im Schmucke von Korallen,
 Haïdie tanzt mit Peri's Reizen allen,
 Und feurig singt das Mädchen vom Parnasse:
- 10 Das Buch, für tausend Eine Nacht ersonnen,
 Das Zaubernetz, von Elfenhand gesponnen,
 Wen hätt' es nicht bestrickt, wen nicht berauscht?
- Doch welcher Franke ließ sich's dreist gelüsten,
 Darf ungestraft und unenttäuscht sich brüsten,
 Daß er des Harems Innerstes belauscht?

Textnachweis:

H. Grasberger, *Sonette aus dem Orient*, Bremen 1873, S. 58.